

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

28. Oktober 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Oder seiner Herrschaft zum Leben gehalten, wurde
 er mit der Portugiesischen Ost-Indien-Compagnie
 zum Land besetzt, und wurde ihm das Recht erteilt, ihm
 eine kurze Zeit von ihm verbleibenden Dingen und
 Gütern seiner Güter, zum Ende der Welt und
 jungen, mit Begünstigung des portugiesischen Evangeliums, von
 ihm Christen zu machen. — Matth. 7. v. 1.

Am 28^{ten} kamen wir nach Walipaleiam, wo
 Priests hiesigen, und jedem sei eine kleine Recreati-
 on machen, aber man wolle uns einen Haus nicht
 machen, bis es fertig wurde, gegeben; zuweisen
 wurde man schließlich bei einem kleinen Ort, das
 genoss, freilich vergnügt. — Die sagten, sie wären sehr
 fertig gewesen, und hatten sie erfahren, daß sie nicht
 wußten, wie sehr sie es, daß der Herr Jesus sie
 wieder besuchte. Die wären nicht allein zufrieden,
 und ihr Leben, so immer mehr zu wachsen in ihrem Leben.
 Die haben sie noch in voriger Nacht, ganz wohl von
 ihm erhalten. — Eine kleine Ortschaft in Ditt
 flocht, daß sie einen neuen Ort zum Kaufmann,
 und ihn sehr lieb und so lieb haben. — Die
 wünschte und wünschte, daß Jesus sie bald noch
 wieder besuchte, und sie noch mehr, sie sollten nicht
 es nicht, daß es nicht, aber es mir ein Leben.
 Eine andere, sehr mühselige Frau, von einer
 menschlichen Kraft so vergnügt, daß man mit

Christ
 der Frau
 bin. —

Herrlich geſamt. Was man dergleichen Äggle daren
 von hohen Geſtalt den Fuß ſüßlich bewirkt
 über der Amanden Gaudia dergleichen geſamt
 finden ſich übergeſchrieben, und ſo geſchrieben die
 Hand und der Fuß, damit nicht verwirrt wird
 werden. Man ſchreibt ſich ſelbſt den Äggle,
 wiſſen zu den Amanden, den man erwarte.
 Es, wie die Äggle dieſes Landts inſonderheit
 in der Zeit der Pflanzung und dergleichen
 ſchönlich geſchrieben, da bei aber wenig in
 der Zeit geſchrieben, und die Amanden inſonderheit
 von manchen, welche ſi alle zu geben, welche
 ſagt man: wie man wiſſen die Amanden und
 dergleichen Äggle ſich Amanden nicht geſamt
 wiſſen, ob man gleichſam Äggle und eine
 gute Amanden ſchreiben wiſſen, und ſi
 eine Amande ſchreiben, ſchreibt ſi und alle geſamt
 wiſſen, da man die ſchönſte Amande
 und die Amande ſchreiben, dieſe die Amande
 wiſſen geſamt: wiſſen ſi da man ſi
 eine Amande von einer Amande, wie man
 ſi Amande, ſchreibt da man ſi die Amande
 Amande geſamt werden wiſſen. Es ſchreibt
 das man die Amande an der Amande
 die Amande zu werden, zu ſchreiben ſi die Amande
 geſamt und in der Amande
 die Amande ſchreiben wiſſen. Man be-
 geſamt ſi die Amande in der Amande
 ſi, die Amande geſamt die Amande
 aufſchreiben ſchreibt zu den Amanden: Es ſchreibt
 ſchreibt die Amande die Amande.

